Kontakt:

Daniela Lang
Telefon: 05231 977-201
Telefax: 05231 977-88205

d.lang@detmold.de

Presseverteiler

Pressemitteilung
Stadt Detmold
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

20. November 2026

Kollegium hebt musikalische Schätze

Lehrendenkonzert in der Johannes-Brahms-Musikschule ein voller Erfolg

Detmold. „Lieben Sie Brahms?" – so der Titel eines Films aus den 60er Jahren. Wer diese Frage bejaht, konnte beim Lehrendenkonzert der städtischen Musikschule die Interpretation des Lieds „Wie Melodien zieht es mir" von Johannes Brahms genießen. Es wäre ja auch verwunderlich, wenn an der Musikschule, die den Namen dieses romantischen Komponisten trägt, kein Werk von ihm zum Klingen gekommen wäre.

Bei den übrigen Werken hatten sich die Lehrerinnen und Lehrer, die an diesem Abend das Programm gestalteten, jedoch vorgenommen, kleine Schätze aus dem riesigen Fundus von musikalischen Werken zu heben. Und so standen Namen auf dem Programmzettel, die die meisten im zahlreich erschienenen Publikum wohl noch nie gehört hatten - so zum Beispiel der Biedermeier-Komponist Jean Ruckgaber mit einer „Fantaisie brillante" für die Spazierstockflöte Czakan, James McMillan mit einem sehr stimmungsvollen Werk für Sopran-Saxophon und Klavier, oder Moritz Moszkowski mit zwei seiner „Spanischen Tänze" für Klavier zu vier Händen. Das „Pendulum" für zwei Blockflöten von Pete Rose brachte mit überraschenden Zitaten und

Effekten das Auditorium zum Schmunzeln, die Songs „Laut wie Donner“ und „Wer aufsteht“ von Tim Edler sowie „Der Himmel“ von Axel Plöger regten eher zum Nachdenken an. Bei dem Namen Charles-Maria Widor denkt man sicher zuerst an seine großen Orgelsinfonien, weniger an seine Kammermusikwerke wie zum Beispiel eine Suite für Querflöte und Klavier, aus der zwei Sätze erklangen.

Sucht man in der Musikliteratur nach Werken von Komponistinnen, so ist das in der Regel von vornherein eine Schatzsuche, denn in den Programmen erscheinen meist nur die Namen ihrer männlichen Kollegen. Fündig geworden ist ein Lehrerinnen-Trio mit Klavier, Klarinette und Violoncello bei der Pianistin, Komponistin und Musikwissenschaftlerin Louise Farrenc, die schon im 19. Jahrhundert eine feste Anstellung als Klavierprofessorin am Conservatoire in Paris erhielt und erfolgreich erstritt, dass sie das gleiche Gehalt bekam wie die männlichen Professoren.

Am Ende des Abends zeigte sich, dass es sich immer lohnt, außer der Liebe zu den „großen“ Komponisten immer auf der Suche nach Neuem zu bleiben, und dass an der Johannes-Brahms-Musikschule in jeder Hinsicht viele Schätze zu entdecken sind.

Bildunterzeile: Große Resonanz auf die Einladung zum Lehrendenkonzert in der Johannes-Brahms-Musikschule: Das Foto zeigt Melissa Hagemann am Sopransaxophon und Neele Braun am Klavier. Foto: Stadt Detmold

Sparkasse Paderborn-Detmold-Höxter
IBAN: DE30 4765 0130 0000 0022 20
BIC: WELADE3LXXX

VerbundVolksbank OWL eG
IBAN: DE57 4726 0121 0004 0408 00
BIC: DGPBDE3MXXX

Ust-ID-Nr.: DE 124 617 744
Gläubiger-ID: DE63DET00000020757
Parkplatz: P 1 Lustgarten
Bushaltestelle: Rosental

Sprechzeiten:
Mo. – Do. 08:30 – 12:00 Uhr
14:00 – 16:00 Uhr
Fr. 08:30 – 12:00 Uhr